

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 8 (1932)

Heft: 25

Artikel: Am, im und auf dem Wasser

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756382>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AM, IM UND AUF DEM WASSER



Ein geschnupftes Leinenstück, direkt als Oberteil des Strandanzuges rückseitig ist es zu einem netten Ausschnitt gelegt. Natürlich das lange und weite Beinkleid, ohne das der Strandanzug undenkbar wäre

Weisse, sehr weite Leinenhosen mit seitlichem Oberteil aus gleichem Stoff; für kühleres Wetter ein dunkelblauer, kurzer Sweater

Lufanzug zum «sündigen». Kurze grüne Leinenhose, seitlich geknöpft, weißes Oberteil mit Trägerriemen. Weißer Leinenhut

Ein Strand- und Weekendlzug, in dem man «angezogen» ist, schwarz weißer, poröser Trikotstoff. Das kann man im langen Aerodynam kann gegen eine leichte Einstechbluse aus weißer Seide vertauscht werden



Die Elegante: Neuartiger Badeanzug in zwei Teilen mit seitlich geknöpften Höschen



AUFGNAHMEN:
WINTERFELD,
WARNER BROS.,
M. G. M.,
NEOPOT

Strandanzug aus gelbem Frotté-Stoff in zwei Teilen und blau-weiß kariertes seidenes Strandpyjama mit Schärpe. Hütte aus Leder und bunt geripptem Leinen



Die Unelegante: Wie viele tausend andere hat sie kein Geld, sich das Jahr, wenn das Leben im Wasser wieder beginnt, den «letzten Trend der Mode» anzuschaffen. Sie trägt seelenruhig ihr altes, etwas unkompaktes, etwas zu weites Trikot vom vor-vorigen Jahr, läuft auch im übrigen schön braun brennen, - und damit gut

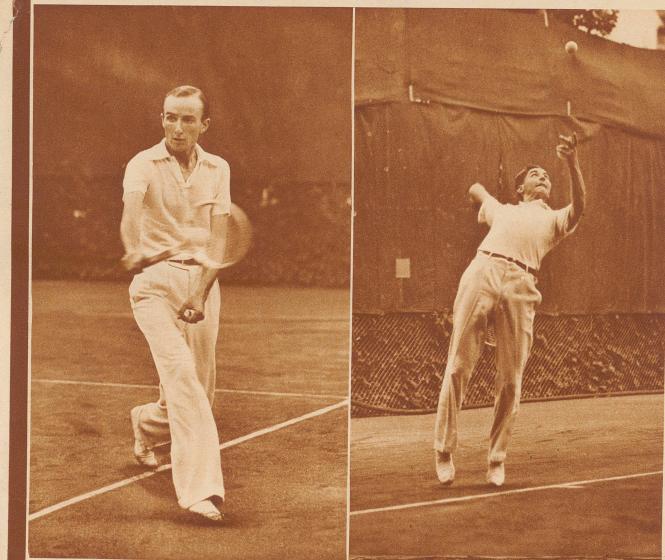
Die Mode, die richtige schikane Mode, mit allen Freuden und Leiden, die sie den Frauen bringt, erstreckt sich schon längst nicht mehr nur auf die ernstzunehmenden Kleider jeder Tages- und Nachtstunde, sondern sie hat auch schon all das lustige, verantwortungslose Zeug mit Beschlag belegt, das eigentlich nur dazu da sein sollte, uns in den schönen, freien Stunden, die in Sonne und Wasser verbracht werden dürfen, notdürftig zu bedecken. Strandpyjamas, Lufthosen, Trainingsanzüge, — all das wird so viel und ausgiebig getragen, oft das ganze ausgedehnte Weekend hindurch, daß es nun auch schön sein muß, und was schön ist, entscheidet die Mode. Wie sieht die Bademode dieses Jahr aus? Bei den Strandanzügen, soweit sie nicht ernsterem Sport, wie z. B. dem Segeln dienen, ist das Rückenteil vollständig dem Sonnenbumper geopfert worden. Nur ein paar schmale, im Rücken gekreuzte Bänder geben dem Vorderteil Halt, oder es wird auch einfach ein leichtes

und um den Oberkörper geschlungen und sodann im Hinterkopf verknüpft. Die langen Hosen hingegen, ohne die Strandanzug denkbar ist, werden immer weiter und weiter. Oft sind sie aus Seide und schwerem Crêpe-de-Chine, die reinsten Strand-Ball-Roben, — man kann es auch billiger haben und es muß um nichts weniger aussiehen: man braucht nur einen der vielen billigen Kleingemusterten Baumwollstoffe zu wählen, die mit roten und grünen Punkten so lustig und sommerlich aussehen: dann kommt ein einfärbiges, dunkleres, kurzärmeliges Jäckchen und ein großer Basthut, — fertig, doch einfacher und doch sehr dekorativ sind die langen neuen Matrosenhosen mit dem gestreiften Sweater oder starkfarbigen Einstechbluse. Bei all dem gibt es tausend Variationsmöglichkeiten in Farbe und Form, der kann auf eigene Faust neue lustige Details erfinden und ein bißchen mit der Mode spielen, statt daß es umskrikt ist wie gewöhnlich, — und das ist fast ebenso schlimm wie ein langer Sommertag an Wasser und Sonne.



Ein Bienenschwarm stört den Zürcher Tramverkehr

An Sonntag schwärmen die Zürcher aufs Land. Ein Bienenschwarm kam dafür vom Lande aus nach Zürich. Er hing sich auf dem Bahnholzplatz an den Tram-Leitungsdrähten (links). Die tierfreudliche Direktion stellte auf der Linie den Betrieb ein. Menschen wachten das Bienennest an. Bienenplättchen. Die Bienen lagen voll schlafend. Wenn auf der Bienenstellung der Tramwagen ankommt, schaukelt oben die Biene nieder heftig hin und her. Füllt sie nicht? Große Spannung! Sie füllt nicht. Ein Imker wurde gerufen. Die Straßenbahn stellte einen Montage-Leiterwagen. Der Imker stand auf dem Wagen und schüttete Honig in die Biene. Sie füllt! Wie unser Bild (rechts) zeigt — die Biene nieder mit der Königin vom unpassenden Platz. Der südliche Verkehr konnte weiterfahren



Bei den Internationalen Tennismeisterschaften der Schweiz in Basel lieferten sich im Herreneinzel der Franzose P. Gayon (rechts) und der Schweizer M. Ellmer (links) einen der spannendsten und lebhaftesten Kämpfe

Aufnahme Seidel